©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Kartenbeilage

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

43. Jahrg. (69. Band) 15. Juni 1958 Nr. 6

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12·50, Studenten jährlich S 10·—. **Zahlungen** nur auf **Postsparkassenkonto Nr. 58.792**, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4·—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „**für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/V.** Wiener Ent. Ges.". Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100·—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16·—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5·—. **Einzelne Nummern** werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4·— für Inländer bzw. S 8·— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliothekssendungen** an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). **Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten **50 Separata kostenlos**, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Kasy: Epibactra sareptana HS. S. 81. — Klimesch: Nachruf Wolfschläger. S. 82. — Toll: Neue Acrolepiidae. S. 84. — Urbahn: Ergänzung der Ausbreitung von Cucullia fraudatrix Ev. S. 89 — Klimesch: Microlepidoptera aus der Wachau (Schluß). S. 91. — Pinker: Zur Lepidopterenfauna des südlichen Burgenlandes (Kartenbeilage). S. 98. — Kuriosa. S. 101. — Literaturreferat. S. 102.

Epibactra sareptana HS. neu für Niederösterreich und Österreich (Lep., Tortr.).

Von F. Kasy, Wien.

Am 1. September 1956 fing ich oberhalb von Langenzersdorf (Wien N) am steil zum Donautal abfallenden Südhang des Bisamberges am Licht zwei ♀♀ einer mir unbekannten Tortricide, die sich nun durch Vergleich mit Material der Sammlungen des Wiener Naturhistorischen Museums als *Epibactra sareptana* HS. erwies. Die Art, deren Biologie noch unbekannt ist, wurde bisher nur aus Südrußland und Ungarn angegeben, sie ist somit neu für Österreich. Es ist anzunehmen, daß sie auf österreichischem Gebiet auch noch weiter donauabwärts vorkommt, nämlich in den Hainburger Bergen nahe der ungarischen Grenze. Der erwähnte Südhang des Bisamberges beherbergt auch noch andere interessante Kleinschmetterlinge, beispielsweise konnte ich dort im vergangenen Herbst an einer engbegrenzten Stelle *Coleophora asterifoliella* Klim. im Raupenstadium feststellen, welche Art seit ihrer Entdeckung in der Wachau durch Klimesch im Jahre 1934 nur noch vom Eichkogel bei Mödling (Wien S) bekanntgeworden war.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bei der Untersuchung des Hinterflügelgeäders der beiden *Epibactra sareptana*-♀♀ vom Bisamberg, die durchgeführt wurde, um zunächst wenigstens die ungefähre Gattungszugehörigkeit der Tiere herauszubekommen, ergab sich, daß die Adern m_3 und cu_1 gestielt sind. Nach Kennel (Die Palaearktischen Tortriciden, Zoologica, vol. 21, Heft 54, 1908—21, p. 174, und Taf. II, Abb. 3 und 4) sollen bei *Epibactra* Rag. nur die ♂♂ diese Ausbildung des Hinterflügelgeäders aufweisen, während bei den ♀♀ m_3 und cu_1 vollständig zusammenfallen sollen, was auch als Hauptunterschied dieser Gattung gegenüber *Bactra* Stphs. angegeben wird. Da auch das eine in der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums befindliche ♀ (aus Ungarn) im Hinterflügelgeäder gleich den Männchen ist, muß angenommen werden, daß Kennel nur ein anomales Exemplar vor sich gehabt hat.

Anschrift des Verfassers: Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum.

Roman Wolfschläger †.

(Mit Porträt.)

Am 18. Jänner 1958 verlor die o.-ö. entomologische Arbeitsgemeinschaft mit Herrn Roman Wolfschläger einen ihrer ältesten Mitarbeiter und die Wiener Entomologische Gesellschaft ein langjähriges, treues Mitglied.

Roman Wolfschläger wurde am 10. September 1874 in Uretschlag bei Kirchschlag in Südböhmen geboren. Er besuchte die Realschule in Budweis und Krems a. D. und trat nach der Matura im Jahre 1897 in den Dienst der Österr. Staatsbahnen bei deren Direktion Linz ein. 1900 heiratete er, dieser Ehe entsproß eine Tochter.

Obwohl schon von Kindheit an sehr naturliebend, wandte sich Wolfschlägers Interesse doch erst verhältnismäßig spät den Schmetterlingen zu. An der Vertiefung dieses Interesses scheinen maßgebend beteiligt gewesen zu sein Hauder, Gföllner und Knitschke, mit denen er häufig Exkursionen in die Linzer Umgebung unternahm. Besonders gerne besuchte er die Welser Heide bei Neubau-Hörsching, bei St. Martin und später auch das Gebiet des aufgelassenen Kriegsgefangenenlagers Wegscheid. Hier

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: Epibactra sareptana HS. neu für Niederösterreich und Österreich (Lep., Tortr.). 81-82